

INHALT.

Erster Theil.

Seite

Der bulgarische Staat.

Erstes Buch. Geographische Uebersicht.

1. <i>Grenzen, Ausdehnung und Bodengestaltung</i>	1
2. <i>Die Gebirge</i>	2
3. <i>Die Ebenen</i>	7
4. <i>Gewässer</i>	8
5. <i>Das Klima</i>	11
6. <i>Geologische Skizze</i> von Prof. Dr. Fr. Toula	12
7. <i>Die Vegetation.</i> Wälder und Waldbäume. Botanische Forschungen. Charakteristik der bulgarischen Flora von Dr. Velenovský	31
8. <i>Die Thierwelt</i>	39

Zweites Buch. Die Bevölkerung.

1. <i>Die Bevölkerungsstatistik.</i> Volkszählungen. Nationalitätenstatistik. Verhältniss der Geschlechter. Zu- wachs der Bevölkerung	44
2. <i>Bewegung der Bevölkerung durch Wanderungen.</i> Langsame Völkerumsiedelung. Uebermacht der Türken in den Ebenen und ihr Rückgang. Wanderungen der Bulgaren. Massenauswanderung der Türken seit 1877. Fortgang der inneren Umsiedelung. Neue Colonisation der Ebenen	48
3. <i>Die einzelnen Völker.</i> A. Indoeuropäer. I. Die Bulgaren. a) Im Allgemeinen. Vertheilung im Lande. Stamm- und Gaunamen. Die Sprache und ihre Mundarten. Typus, Temperament, Charakter. Cretinismus. Trachten. Personen- namen. Familienverfassung. Eherecht und Volksrecht. Sitten, Etiquette, Volks- feste, Tänze, Musik. Lieder, Märchen, Sagen, Sprichwörter. Kerbholz und Schrift. Religiosität. Reste des Heidenthums: Elfen, Hundsköpfe, Thierglauben, Peperuga's, heilige Quellen und Feuer, Kurbanfeste, Geister der Bauten. Zau- berer, Viehbeschwörungen, Vampyre, Schatzgräberei	53

	Seite
<i>b</i>) Die Pomaken (mohammedanische Bulgaren). Wohnsitze in der Rhodope und im Donaugebiet. Historisches. Trachten, Sitten, Volkslieder. Einfluss der bulg. Schule	102
<i>c</i>) Die Paulikianer (katholische Bulgaren). Historisches. Die Paulikianer bei Philippopol und Svišov	108
II. Die Griechen. Politische Stellung derselben. Wohnorte an der Pontusküste und in Thrakien. Spuren untergegangener hellenischer Elemente	112
III. Die Rumänen (Wlachen). Rumänen am bulgarischen Donauufer und ihr Ursprung. Makedoru- mänen in den Städten. Die wlachischen Wanderhirten, ihre Lebensweise und Geschichte. Rumänische Spuren in Ortsnamen	115
IV. Die Albanesen. Zerstreute Albanesencolonien in historischer Zeit. Albanesen in Bessara- bien, 1829 aus Bulgarien eingewandert. Das Albanesische als Geheimsprache	124
V. Die Armenier	125
VI. Die Zigeuner. Geographische Vertheilung. Zigeunerviertel in den Städten und ihre Lebensart. Sitten und Charakter. Christliche Zigeuner. Nomaden	126
VII. Andere Völkerfragmente	129
B. Semiten.	
Juden. Spanische Juden, deren städtische Colonien, Charakter und Lebensweise. Verhältniss der Balkanvölker zu den Juden überhaupt	130
C. Türkische Völker.	
I. Die Türken (Osmanen). Geographische Vertheilung und langsamer Rückgang. Typus, Charakter, Sitten, Hauswesen. Verhältniss zu den Bulgaren. Bey's und Mutevelli's. Die Nachkommen der Dynastie der Isfendiare. Nomadische Jürüken. Die Sectirer Kyzylbaşi	133
II. Die Tataren	141
III. Die Gagauzen. Türkisch sprechende Christen: Gagauzi in der Dobrudža, Surguči bei Adrianopel. Kampf zwischen Griechen und Bulgaren um deren Annexion. Wahr- scheinlich Nachkommen der Kumanen	142
D. Kaukasier. Tscherkessen	146

Drittes Buch. Volkswirtschaft.

1. <i>Volkswirtschaftliche Studien</i>	147
2. <i>Das Dorf.</i> Dorf- und Hofsystem. Historische Entwicklung des Dorfes. Ortsnamen. Keine Feldgemeinschaft. Uebergangstufe zur Stadt. Grenzrecht. „Kütük“, eine Art türkischer Landtafel. Typus des Bauernhauses. Troglodyten. Das Hausgeräth	148
3. <i>Die Städte.</i> Größenverhältnisse. Typen der Stadtform. Die Wohnhäuser und deren Mobilien. Stadtviertel, Plätze, Wasserleitungen, Bäder, Uhrthürme, Feuersbrünste. Oede Umgebungen. Umsturz der neuen Zeit, Stadtregulirungen, Neubauten. Ausrottung der Strassenhunde	159

	Seite
4. <i>Die Landwirthschaft</i>	170
a) Der Ackerbau S. 170. — b) Gemüsebau S. 176. — c) Industriepflanzen (Hanf, Tabak, Rosen u. s. w.) S. 178. — d) Obstgärten S. 182. — e) Weinbau S. 183. — f) Seidenzucht S. 185. — g) Bienenzucht	185
5. <i>Die Viehzucht.</i>	
Mangelhafte Statistik. Wanderhirten und deren Rechte. Das Hirtenleben und seine Geschichte und Terminologie. Käsearten. An der Sonne getrocknetes Fleisch (Pastyrma). Viehmärkte und Viehaußfuhr	186
6. <i>Agrarverhältnisse.</i>	
Umwälzungen nach der Befreiung. Massenhafter Kauf und Verkauf von Grundstücken. Werth des Bodens. Ein Kleinbauernland, Latifundien selten, jetzt zerschlagen. Pachtverhältnisse, Halbwirthschaft und agrarische Arbeiter. Die jährliche Schnitterwanderung nach Rumelien. Die Agrarfrage von Küstendil. Tatarische „Sultane“	190
7. <i>Handwerk und Industrie.</i>	
Geschichtliches. Absatzgebiet. Maschinen. Fabrication von „Aba“ und „Şajak“ genannten Stoffen. Posamentierwaaren. Hausindustrie. Teppiche. Gerberei. Seifensiederei. Spiritusbrennereien, Bierbrauereien, Mühlen. Metall- und Holzindustrie. Töpferei. Wanderhandwerk, besonders Maurerei. Allgemeine Lage	201
8. <i>Einheimische Arbeiterassociationen.</i>	
Zünfte nach türkischer Art. Associationen der Gärtner, Maurer, Schnitter, Brotbäcker u. s. w.	210
9. <i>Jagd und Fischerei</i>	214
10. <i>Forstwirthschaft</i>	214
11. <i>Der Bergbau.</i>	
Historisches. Uralte Gold- und Magneteisensandwäscherei. Kohlenberg- werke. Gyps. Seesalgengewinnung	215
12. <i>Handel.</i>	
Geschichtliche Entwicklung. Die neuen Eisenbahnen. Kaufleute, Handels- städte und Jahrmärkte. Neuestes Stadium. Officielle Handelsstatistik. Be- theiligung fremder Staaten	219
13. <i>Masse und Gewichte. Münzen.</i>	225
14. <i>Communicationen.</i>	
Eisenbahnen. Donauschiffahrt und Seehäfen. Strassennetz. Postfahrten. Gasthäuser. Reisen zu Wagen und Pferde. Winke für wissenschaftliche Rei- sende	227
15. <i>Posten und Telegraphen</i>	233
16. <i>Geldinstitute.</i>	
Capitalsmangel. Wucher. Landwirthschaftliche Cassen. Die bulgarische Nationalbank	234

Viertes Buch. Geistige Cultur.

1. *Religiöse Verhältnisse.*

Allgemeines. Die bulgarische Exarchie und ihre Institutionen. Bisthümer. Klöster. Frage der Besoldung des weltlichen Clerus. Verhältniss zum Staat. Griechen. Gregorianische Armenier. Katholiken und Protestanten (Methodisten, Anabaptisten). Juden. Mohammedaner	235
--	-----

2. *Öffentlicher Unterricht.*
Historische Entwicklung. Die bulgarischen Elementarschulen und deren Lehrerschaft. Statistisches. Schulen der Religionsgemeinden. Inspectoren. Schulbesuch. Die Hauptschule oder Bürgerschule. Classische Gymnasien und Realgymnasien. Studien im Ausland. Versuch einer Universitätsgründung 243
3. *Literatur und Wissenschaft.*
Anfänge. Bibliographie. Druckereien. Schriftsteller und Buchhändler. Belletristik. Poesie vor und nach der Befreiung. Theater. Wissenschaftliche Literatur. Literarische Vereine. Nationalbibliothek und Nationalmuseum 252
4. *Kunst. Alte Denkmäler.*
Tradition des byzantinischen Kunstgewerbes. Denkmäler der thrakischen und römischen Zeit, des bulgarischen und byzantinischen Mittelalters und der türkischen Periode 260

Fünftes Buch. Staatsverfassung und Staatsverwaltung.

1. *Staatsform und oberste Behörden.*
Wappen, Fürst, Verfassung, Nationalversammlung, Ministerien, diplomatische Vertretung 264
2. *Finanzen.*
Steuerkraft des Landes in der Türkenzeit. Bulgarische Finanzverwaltung. Rückstände und Reservefonds. Das Budget. Staatseinnahmen. Steuersystem. Finanzbehörden. Staatsschulden. Öffentliche Bauten 265
3. *Politische Verwaltung.*
Oft wechselnde Landeseintheilung. Behörden. Kreisvertretungen, Gemeinden und deren Umformungen. Gendarmerie. Polizeiliche Statistik der Verkommnisse. Räuberwesen und dessen Geschichte. Sanitätsdienst 270
4. *Justiz.*
Gesetzbücher. Gerichtsorganisation. Advocatie. Gerichtsbarkeit über Fremde und die Capitulationen. Gefängnisse 279
5. *Das Heer.*
Entstehungsgeschichte. Jetziger Stand der activen Armee. Das Officierscorps. Die Kriegsschule. Die allgemeine Wehrpflicht. Die Landwehr. Oberste Behörden. Die Donauflotte. Die türkischen Festungen und der Berliner Vertrag 281
6. *Das politische Leben.*
Einwirkungen der türkischen Herrschaft. Ćorbadži's und Beglikdži's. Die Intelligenz, ihre Zusammensetzung, Bildung und Besitzverhältnisse. Functionarismus. Patriotismus. Sitten der Gesellschaft. Politische Systeme. Verfassung und fürstliche Gewalt. Typus der obersten Behörden. Rechtssinn. Das Parteilieben. Journalistik, Vereine, Meetings, Feste, Adressen. Die Wahlen und der Landtag. Religiöse und nationale Fragen. Verhältniss zu den Ausländern. Zukunft des Staates 286

Sechstes Buch. Ueberblick der neuesten Geschichte.

1. *Verschwörungen und Aufstandsversuche bis 1876.*
Die Anfänge der bulgarischen Bewegung. Rakovski, Karavelov, Levski und Botjov. Der Process von Sofia 1873. Der Putsch von Stara Zagora 1875. Der Aufstand 1876 und die Massacres. Die Konstantinopler Conferenz 301

	Seite
2. <i>Der Krieg und die russische Occupation 1877—1879.</i>	
Der Krieg und die Friedenstractate. Die russische Organisation Bulgariens. Die Notabelnversammlung von Trnovo, die bulgarische Verfassung und die erste Fürstenwahl	315
3. <i>Die ersten Regierungsjahre des Fürsten Alexander I.</i>	
Die ersten conservativen und liberalen Ministerien. Der Umsturz 1881 und die Periode der Vollmachten. Das Ministerium des Generals Sobolev 1882 bis 1883. Wiederherstellung der Verfassung 1883. Cankov und Karavelov zum zweiten Mal Ministerpräsidenten	322
4. <i>Ost-Rumelien.</i>	
Entstehungsgeschichte. Die russische Occupation. Die internationale Commission und das organische Statut. Der Generalgouverneur Fürst Vogoridi (1879—1884). Zustand des Landes und Geist der Bevölkerung. Der Unionsgedanke. Annalen der Provinz. Gavril Krstjovič als zweiter Generalgouverneur (1884—85). Die Rhodopefrage und die „Pomakenrepublik“	338
5. <i>Die Union mit Ost-Rumelien 1885 und ihre Folgen.</i>	
Der Philippopler Umsturz 1885, der serbisch-bulgarischen Krieg, der Friede von Bukarest und das Konstantinopler Protokoll über die Union 1886. Ende der Regierung Alexander's I. (1886). Wahl des Fürsten Ferdinand (1887)	347

Zweiter Theil.

Bulgarische Landschaften.

Erstes Buch. Die Hauptstädte.

1. <i>Sofia.</i>	
Lage und Vergangenheit. Das römische Serdica, das mittelalterliche Sredec (Triaditza) und das moderne Sofia als Residenz der türkischen „Beglerbegs von Rumelien“. Tiefer Verfall und ungeahnte Wiedergeburt in unserem Jahrhundert. Rasche Modernisirung. Die Umgebungen: die Vitoša, das Balkanpanorama und das Becken von Sofia	357
2. <i>Philippopel.</i>	
Die Eisenbahn und die alte Strasse über Vakarel und das „Trajansthor“. Tatar-Pazardžik. Die Dreihügelstadt Philippopel und ihre Geschichte	378
3. <i>Stara Zagora.</i>	
Von Philippopel über den Balkan nach Trnovo. Čirpan. Stara Zagora (Eski Zaara), das antike Beroe und seine Zerstörung 1877. Kazanlyk mit seinen Rosenfeldern. Balkanübergang bei Šipka nach Gabrovo	387
4. <i>Trnovo.</i>	
Die alte Residenz der bulgarischen Caren 1186—1393. Die Lage in Europa ein Unicum. Historische Denkmäler. Die Umgebung. Route durch die Donaulandschaften über Ruščuk und Lompalanka nach Sofia	399

Zweites Buch. Die Bergländer des Südens und Westens.

1. <i>Die centrale Sredna Gora.</i>	
Das Becken von Zlatica mit den Städten Zlatica und Pirdop. Besteigung der Gipfel der Sredna Gora, Bogdan und Bratja. Buchenurwald und Hirtenleben. Die Gebirgsstädtchen Panagjurište und Koprística	417

2. *Die Gjopsa.*
 Von Koprivica über Klisura, Sopot und Karlovo nach Kalofer. Die bulgarischen Industrieorte des Balkan. Am Fuss der höchsten Balkangipfel. Die Thermen von Karlovo, Hissar und Krastovo 433
3. *Die Rhodope.*
 Geschichtliches. Das griechische Stanimaka. Ueber Perustica, Ustina, Kričim, Bračigovo, Peštera nach Batak und Čepino 441
4. *Das Bergland von Trn und Radomir.*
 Zur serbischen Grenze. Das St. Johanneskloster von Poganovo. Das Städtchen Trn und das Thal Znepolje. Besteigung der Ruj Planina. Geschichtliches. Die Becken von Breznik und Radomir 458
5. *Küstendil.*
 Die Thermenstadt Küstendil, ihre Vergangenheit und Umgebung. Leben an der Grenze. Die makedonische Frage. Das Thal von Kamenica und die alten Silberminen in der Osogov Planina. Das Krajište, eine erst nach dem Berliner Vertrag in die Karten eingetragene Landschaft 470
6. *Dupnica.*
 Die Kadibrücke und die unteren Engen der Struma. Die Stadt Dupnica und ihr Becken. Der Geburtsort Belisar's. Von Dupnica nach Rila 483
7. *Die Rila Planina.*
 Das Kloster des hl. Johannes von Rila und seine Geschichte. Ueber Samokov nach Sofia 489

Drittes Buch. Der Osten Bulgariens.

1. *Der östliche Balkan.*
 Jambol und die Landschaften von Kyzyl-Agač und Kavakli. Die Industriestadt Sliven. Der Balkan von Kotel, Karnobad und Aitos 504
2. *Das pontische Küstenland von Sozopolis bis Kaliakra.*
 Der Golf von Burgas mit den Städten Sozopolis, Burgas, Anchialos und Mesembria. Die Lagunen von Burgas, die Therme von Aitos und die Wälder der Strandža. Das östliche Ende des Balkan. Varna. Das Küstenland bei Balčik. Cap Kaliakra 517
3. *Von Varna nach Sofia.*
 Das Schlachtfeld von 1444. Devna (Marcianopolis). Provadija. Šumen und seine Umgebungen. Die altbulgarische Residenzstadt Preslav. Die Einöden des Tuzluk. Von Trnovo über Loveč nach Sofia 536
- Beilage. Constitution des Fürstenthums Bulgariens 547
- Alphabetisches Register 560